

Auto verzweifelt gesucht! Völlig aufgelöst meldete sich in Bad Reichenhall eine Berlinerin bei der Polizei. Die 71-Jährige fand ihren Peugeot nicht mehr. Einen ganz Tag „fahndete“ die Polizei nach dem Wagen, schließlich wurde er in dem Hotel entdeckt, in dem die Dame abgestiegen war.

Großglockner



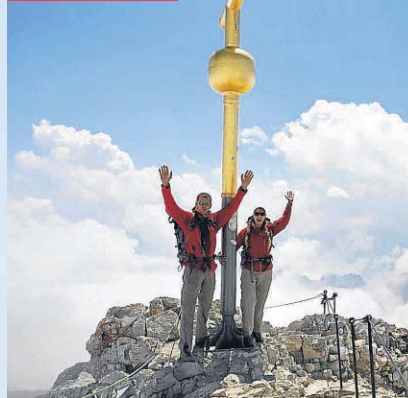
Österreichs höchster Berg, der 3798 Meter hohe Großglockner, ist für Alexander Römer einer der schwierigsten Gipfel der Ostalpen. Gefragt sind Kletter-, Eis- und Sicherheitstechniken – und viel Ausdauer. „Trotzdem“, so Römer, „sind hier Massen unterwegs, darunter sind auch viele Menschen, die hier eigentlich nichts verloren haben.“

Gran Paradiso



Der Gran Paradiso ist mit 4061 Metern Höhe der höchste Gipfel Italiens. Seine Spitze zielt – typisch Italien – eine weiße Madonna. Gefragt ist beim Aufstieg vor allem Ausdauer. Römer: „Der schwierigste Teil sind die letzten 80 Höhenmeter. Dort kann man nicht mehr nebeneinander gehen – leider nehmen darauf nicht alle Rücksicht.“

Zugspitze



„Einfach nur gruselig“ ist für Alexander Römer der 2962 Meter hohe Gipfel der Zugspitze, „aber das ist nun einmal Deutschlands höchster Berg“. Immerhin gibt es ein Trostpflaster: „Die Tour durch die Partnachklamm zur Reintalangerhütte ist klasse. Und dort gibt's nicht nur eine gute Brotzeit, sondern auch noch ein Abendständchen – und auch morgens wird mit Musik geweckt.“

Holzkirchner Bergführer hatte die Idee für die Seven Summits vor unserer Haustür



Genießt jeden Gipfel: Alexander Römer (41)

Alexander Römer gehört zu dem Typ Bergsteiger, der mit der Stoppuhr unterwegs ist. Für den nur drei Dinge zählen: Name des Berges, Höhe und Klettertempo. Die Berge genießen – das hat der Holzkirchner Bergführer erst gelernt. „als ich zum wiederholten Male auf einem Gipfel stand und ich das Gefühl hatte, ich bin zum ersten Mal da!“

Seitdem ist er viel bewusster unterwegs und hinterfragt viele Dinge. Auch den Rummel, der um die Seven

Summits gemacht wird. Seven Summits – so werden die höchsten Erhebungen von Europa, Australien, Nord- und Südamerika, Afrika, Asien und der Antarktis genannt. Einen oder gar alle dieser Berge zu besteigen, davon träumen Tausende. Und viele von ihnen sind auch bereit, dafür Zigtausend Euro auszugeben. „Und das alles nur, um zum Beispiel sagen zu können, ich war auf dem Kilimandscharo, auf über 5000 Meter“, so Römer. Der 41-Jährige kann

darüber nur den Kopf schüteln.

Doch Römer ist keiner, der nur meckert. Er ist einer, der nach Alternativen sucht – beim Aufstieg auf den Gipfel wie im Leben. Und manchmal kommt einem bei dieser Suche auch noch der Zufall zu Hilfe. Bei Römer war's die Feststellung, dass es sieben Alpenländer gibt – die Idee von den Seven Summits der Alpen war geboren. Ganz so einfach war die Umsetzung dann allerdings doch nicht. Oder ken-

nen Sie den höchsten Berg Liechtensteins? Römer machte die Grauspitze ausfindig. Und war begeistert. „Keine Schilder, kein Weg. So waren unsere Vorfahren unterwegs.“ Inzwischen hat er die ganze Tour getestet: In 26 Tagen hat er alle Seven Summits vor unserer Haustür bestiegen, legte dabei 16 000 Höhenmeter zurück. Aber diese Zahlen interessieren ihn nicht mehr. Der Genuss war ihm wichtiger – auch der kulinarische auf den Hütten. Und leisten

kann man sich die Alpen-Summits auch. Auf 1000 Euro schätzt Römer die Kosten, wenn man alles selbst organisiert (Angebote mit Bergführer ab 4500 Euro). Dabei empfiehlt er aber unbedingt, flexibel zu sein und es nicht wie zwei Bergsteiger zu machen, die er am Mont Blanc traf. „Die reisten wieder ab, weil das Wetter schlecht war. Dabei hätte es herrliche Alternativtouren gegeben. Aber die hatten nur den Namen Mont Blanc im Kopf...“ WbP

Dufourspitze

Der höchste Berg der Schweiz, die 4634 Meter hohe Dufourspitze im Monte Rosa-Massiv, ist für Alexander Römer der anspruchsvollste Gipfel der Tour. „Ab 4100 Metern wird's besonders schwer, dann ist jeder Schritt anstrengend.“ Ein Genuss ist für Römer schon der Ausgangspunkt Zermatt. „Das ist das Dorf der Bergsteiger. Das Panorama ist einmalig.“

Der Herr der Alpen-Gipfel

Auf dem Weg zum Gipfel der Dufourspitze. Alexander Römer ist Profi-Bergführer. „Ich bin sehr glücklich, dass ich mein Hobby zum Beruf machen konnte.“

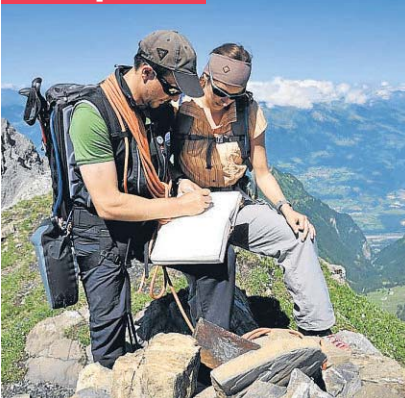
Fotos: Römer



Verlosung

Mit der Unterstützung von Hauser-Exkursionen verlost die tz eine zweitägige Zugspitze-Tour für zwei Personen in einer (höchstens zehnköpfigen) Gruppe, die von Alexander Römer geführt wird. Termine: 30./31. Juli 2011 oder 20./21. August 2011. Sie sollten eine gute Kondition haben und trittsicher sein. Bewerbung für die Verlosung an: tz München, Bayernredaktion, 80282 München, oder per E-Mail: bayern@tz-online.de Stichwort: Zugspitze

Grauspitze



Die (vordere) Grauspitze, der mit 2599 Metern höchste Berg Liechtensteins, bietet ein Erlebnis, das man als Alpinist heute nur noch selten erlebt. „Es gibt kein Schild, keinen Weg. Nur hin und wieder Trittsuren“, berichtet Alexander Römer begeistert. „So war Bergsteigen wohl für unsere Vorfahren. Im Gipfelbuch waren gerade mal drei Eintragungen.“

Mont Blanc



Eigentlich spricht alles gegen einen Aufstieg auf den 4810 Meter hohen Mont Blanc. Der Gipfel ist für Alexander Römer „weder sehr schön noch technisch sehr schwierig“. Und dazu kommt noch ein Problem: Der Berg ist wegen des Steinschlags brandgefährlich. „Es gibt keine sichere Route. Aber es ist nun einmal der höchste Berg Europas.“

Triglav



Im mondänen Bled („Du denkst, du bist in St. Moritz“) beginnt die Tour auf den Triglav, den mit 2864 Metern höchsten Gipfel Sloweniens. Alexander Römer war hier besonders von der Umgebung beeindruckt, denn das Massiv liegt im Zentrum des nach ihm benannten Nationalparks. Kurios: Auf dem Gipfel steht ein Türmchen, das bei Unwetter Schutz bietet. Römer: „Mehr als zwei Personen passen aber nicht rein.“



www.Muenchner-EnergieSparTage.de

Sanieren und Bauen

13. + 14. November 2010 | 9.30 – 17.30 Uhr

Eintritt frei!
Vorträge und Ausstellungen

In der Messestadt Riem



Landeshauptstadt München

Bauzentrum München
Willy-Brandt-Allee 10
U2 Messestadt West



Bauzentrum München